

Klinikleitung lädt Gospelchor ein

Clausthal-Zellerfeld. Neue und alte Gospels und Spirituals aus Afrika, USA und Europa präsentiert der Chor Gospel Unity aus Bockenem, der morgen um 19 Uhr auf Einladung der Klinikseelsorge im Robert-Koch-Saal des Reha-Zentrums Oberharz in der Schwarzenbacher Straße zu Gast ist. Die musikalische Leitung hat Ulrike Bourehil und am Klavier begleitet Anke Höing.

Es ist den fast 50 Mitgliedern wichtig, die Freude am Singen und Zusammensein weiter zu geben. Bei dem Konzert werden die Zuhörer das unmittelbar erleben können.

Verschiedene Reisen mit Projektchören zusammen unter anderem nach Norwegen, nach Südafrika und nach Kanada festigten die Gemeinschaft und zugleich die Sensibilität für das einmalige Liedgut. Neben den Reisen veranstaltet der Chor immer wieder auch öffentliche und interne Workshops.

Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende gebeten.

Nachwuchs musiziert in der Dorfkirche

Buntenbock. In der Konzertreihe Musik in der Dorfkirche am Sonntag, 1. März, steht der musikalische Nachwuchs im Mittelpunkt. Das Schulorchester und die Blech-Bläser AG der Robert-Koch-Schule musizieren unter der Leitung von Hella und Arno Janssen. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei.

Beförderungen auf der Tagesordnung

Buntenbock. Ihre Jahresdienstversammlung hält die Ortsfeuerwehr Buntenbock am Freitag, 6. März, ab. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Schulungsraum. Dazu lädt Ortsbrandmeister Michael Frohme ein. Nach den Berichten des Ortsbrandmeisters, des Jugendwartes und des Gruppenführers Spüren und Messen stehen Wahlen zum Kassenwart, Schriftwart und Kassenprüfer an. Weitere Tagesordnungspunkte sind Ernennungen, Verpflichtungen und Beförderungen. Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 28. Februar beim Ortsbrandmeister eingereicht werden.

Naturfilmer zeigt das wilde Kroatien

Osterode. Seinen neuesten Film mit dem Titel „Wildes Kroatien – Natur und Kultur erleben“ präsentiert Natur- und Dokumentarfilmer Werner Rohlmann am Donnerstag, 5. März, ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Osterode. Stationen sind das Amphitheater in Pula, die Paklenica-Schlucht, die Insel Pag oder Dubrovnik. Tickets kosten im Vorverkauf 9 Euro, ermäßigt 8 Euro und an der Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 9 Euro. Für Kinder bis zwölf Jahre ist der Eintritt frei.



Das Buffet beim Potluck-Dinner ist eröffnet und die Vorfreude auf die verschiedenen Gerichte ist groß.

Fotos: Belz

Potluck-Bufferet auf europäische Art

Beim Kochen entdecken die jungen Chemieworkshop-Teilnehmer kulinarische Gemeinsamkeiten

Von Julian Belz

Clausthal-Zellerfeld. „Wer feste arbeitet, darf auch Feste feiern“ – das weiß schon der Volksmund. Gutes Essen gehört auch dazu. Die Teilnehmer des 6. Internationalen Clausthaler Chemie Workshops veranstalteten deshalb am vorletzten Abend ein sogenanntes Potluck-Dinner. Bei dieser vor allem in Nordamerika verbreiteten Tradition handelt es sich um eine Art Mitbring-Bufferet. Da in diesem Fall die Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern stammen, gab es viele europäische Spezialitäten, zumal jede Gruppe drei Gänge vorbereitete.

Dabei stellte sich heraus, dass trotz unterschiedlicher Sprachen und Traditionen die Geschmäcker quer über den Kontinent sehr ähnlich sind.

Menü aus dem Gymnasium 4 in Samara, Russische Föderation

- Bliny (Eierkuchen) mit Sahne, Honig oder Kondensmilch
- Vinaigrette-Salat aus Wintergemüse
- Kwas (Brottrunk) und Suschki (Gebäckkringel)

„Wir feiern in Russland zum Ende des Winters ein einwöchiges Fest, bei dem Bliny gegessen werden“, erzählt Jaroslav Trofimenko. Man trafe sich zum gemeinsamen Essen und Feiern, daher die Wahl der Speise. Vinaigrette-Salat sei für die Jahreszeit ein typisches Gericht, berichtet die begleitende Lehrerin Natalia Katkova. Das bunte Gemüse bringe etwas Farbe in den eintönigen Winter. Kwas und Suschki würden viele Treffen begleiten. Letztere seien besonders zum Tee beliebt.

Den Jugendlichen habe es so gut gefallen an der TU, dass sie gerne zum Studium wiederkommen möchten, sagt Natalia Katkova weiter.

„Einige meiner Schüler, die in den letzten Jahren an dem Workshop teilgenommen haben, studieren bereits in Clausthal“, freut sie sich.

Menü aus dem Gymnázium Skolská 7 in Spišská Nová Ves, Slowakei

- Vajícková polievka (Eierstichsuppe)
 - Rezen (Schnitzel) mit zemiaková kaša (Kartoffelpüree) und uhocky (Gurken)
 - Bábovka (Gugelhupf mit Äpfeln)
- „Das ist ein klassisches Familienessen in der Slowakei. Wir haben es deshalb für die Workshop-Familie gekocht“, sagt Dominika Bigosova. Sie und ihre Freundinnen könnten es jeden Tag essen. An dem Workshop hätten ihnen die vielen Experimente in den Laboren gefallen, da sie im Schulunterricht kaum welche durchführen würden.

Menü aus dem Liceo Copernico und Liceo Fermi in Bologna, Italien

- Pasta alla carbonara (Nudeln mit Ei, Pfeffer und Käse)
 - Cotoletta alla milanese (Schnitzel)
 - Tenerina (Schokoladenkuchen)
- „Wir haben drei typisch italienische Gerichte zubereitet. Überrascht hat uns, dass die Rezepte für Cotoletta und Rezen identisch sind“, lacht Stefano Collina. Er und seine Mitschüler fanden den Einblick in die Universität mit Versuchen und Vorlesungen spannend.

Menü aus dem Farel-College in Amersfoort, Niederlande

- Tomatensoep (Tomatensuppe)
- Pannenkoeken (Eierkuchen) mit Spek (Speck), Kaas (Käse) oder Stroop (Zuckerrübensirup)
- Appeltaart (Apfelkuchen mit Zimt)

„Wir haben wirklich viele Tomaten in den Niederlanden und essen deshalb auch gerne Tomatensuppe. Die Eierkuchen, ob herzhaft oder süß, sind ein echter Klassiker bei uns Zuhause. Auch der Apfelkuchen gehört zum Nachtschiff einfach dazu“, erklärt Joëi Mekking. Der Workshop habe ihm viel Spaß gemacht, besonders die Versuche und Erklärungen zu Treibhausgasen hätten ihn interessiert.

Menü aus dem Lycee-Napoleon in L'Aigle, Frankreich

- Tartiflette (Auflauf aus Käse, Fleisch und Kartoffeln)
 - Tarte aux Pommes (Apfelkuchen)
 - Crêpes
- „Die Tartiflette ist ein traditionelles Wintergericht bei uns in der Normandie“, erklärt Hugo Durand-Dassier. Sein Mitschüler Edgar Durand hatte auch den Apfelkuchen für eine normannische Spezialität gehalten. „Schließlich kommen wir aus einer der großen Apfelaubauregionen Europas“, sagt er. Dass viele Andere zum Potluck ebenfalls Apfelkuchen gebacken hätten, habe ihn überrascht. Die

französischen Schüler haben schnell gute Kontakte zu Clausthaler Sport-Studenten geschlossen, fanden allerdings den Oberharzer Straßenverkehr gewöhnungsbedürftig. „Viele Autofahrer sind hier sehr rücksichtslos und es gibt sehr wenige Fußgängerüberwege“, fasst der verantwortliche Begleiter der Jugendlichen, Charles Poulard zusammen.

Menü aus dem Ludwig-Uhland-Gymnasium in Kirchheim unter Deck und der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen

- Flädle-Suppe (Suppe mit Eierkuchen-Streifen)
 - Linsen mit Spätzle und Würstchen
 - Apfelkuchen
- Das sei eine typische schwäbische Mahlzeit, sagt Leony Krieger. Und da beide Schulen in Schwaben lägen, sei die Wahl der Gerichte klar gewesen. „Mir haben die Versuche und die Vorlesungen in der organischen und physikalischen Chemie gut gefallen. Nach der Schule möchte ich Lehramt für Chemie und Sport oder Physik studieren“, erzählt Leony weiter.

Menü aus der Robert-Koch-Schule in Clausthal-Zellerfeld

- Schmalzbrot
 - Nürnberger Würstchen mit Kartoffelstampf und Sauerkraut
 - Rote Grütze mit Vanillesoße
- Max Otto und seine Mitschüler haben für die internationalen Gäste ihre Version von Harzer Hausmannskost zubereitet. „Ich fand die Übung mit Polymer-Kunstfasern sehr spannend, da Renndrohnen mein Hobby sind, wo diese Stoffe ja auch zum Einsatz kommen“, sagt er. Nach der Schule möchte er gerne seine Arbeit mit diesem Hobby verbinden.



Beim gemeinsamen Essen ist natürlich auch Zeit zum Plaudern.



CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Tourist-Information Clausthal & Urlaubswelt Harz. Sa. 10-13 Uhr, Tel. (05323) 81024.

Bergdankfest. Umzug, ökumenischer Gottesdienst und Schärperessen, Sa. 10 Uhr ab Kaiser-Wilhelm-Schacht.

Kinderfasching. Sa. 14.30-17.30 Uhr, Stadthalle.

Gospelkonzert. Mit dem Chor Gospel Unity aus Bockenem, So. 19 Uhr, Reha-Zentrum Oberharz am Schwarzenbacher Teich, Eintritt frei, Spende erbeten.

Auf historischen Spuren entlang der Bornhardtstraße. Geführter Rundgang, 1 Std., Sa. 14 Uhr, Treff: Glashütte.

Arbeiterwohlfahrt. Theaterfahrt „Der fliegende Holländer“, Abfahrt So. 13 Uhr an den bekanntesten Haltestellen.

Glück Auf-Saal. 10.30-21 Uhr, An der Marktkirche 7.

Tennis- und Squash-Halle. 8-23 Uhr, am Sachsenweg.

Reiten. Sa. 14.30-18 Uhr, So. 11-18 Uhr, am Campingplatz Waldweben.

Müllumschlagstation. Sa. 8.30-12 Uhr, Altenauer Str., Tel. (0 53 21) 37 67 37.

Schäferhundeverein: Gruppenübungsstunde für Welpen bis 6 Monate, Sa. 14.30 Uhr; Übungsstunden, Sa. 14-18.30 Uhr, So. 9-12.30 Uhr, Vereinsgelände Am Silbersegen.

TuS-Triathlon-Training: Schwimmen, So. 19.15-20.15 Uhr, Schwimmtraining für Jugendliche ab 14 J., So. 19.30-20.30 Uhr, Hallenbad.



ALTENAU

Tourist-Information. Sa. 9-16 Uhr, So. 10-13 Uhr, Tel. (0 53 28) 80 20.

Harzklub-Zweigverein. Jahreshauptversammlung, Sa. 15 Uhr, „Alte Auestuben“.

Bruchbergsänger im Heimatbund Oberharz. Barkamtsitzung, Sa. 19.30 Uhr, Vereinsheim Bruchberghütte, Große Oker.

Heimatstube. Sa. 15-17 Uhr, So. 10.30-12 Uhr, Hüttenstraße 9, Eintritt frei.

Informationsstelle des Nationalparks Harz. 10-17 Uhr, Foyer im Kurgastzentrum.

Informationsstelle des Harzklub-Zweigvereins. 9-18 Uhr, Foyer im Kurgastzentrum.



SCHULENBERG

St.-Petrus-Gemeinde. Orgel-Zyklus zum Beethoven-Jahr, So. 16 Uhr, in der Kapelle.



WILDEMANN

Tourist-Information. Sa. und So. geschlossen.

Bergdankfest. Gottesdienst, So. 10 Uhr, Maria-Magdalenen-Kirche, anschließend Festumzug zum Hotel Rathaus.

Gästekunft. Sa./So. 8-12 Uhr, Tel. (0 53 23) 66 35.

Maria-Magdalenen-Kirche. 10-17 Uhr.

1. Harzer Hundewald. Rund um die Uhr geöffnet.



TORFHAUS

Tourist-Information im Harz Welcome-Center. Sa. und So. von 10-17 Uhr geöffnet; Telefon (0 53 20) 2 29 04 50.



BAD GRUND

WeltWald. Rund um die Uhr geöffnet.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr